

EURO 2004

Die Spiele von gestern

Gruppe D
 Tschechien - Lettland 2:1 (0:1)
 Estádio Municipal, Aveiro - 21.744 Zuschauer - SR Veissière (Fr) - Tore: 35. Vepřekovskis 0:1, 73. Baros 1:1, 85. Heinz 2:1.
 Tschechien: Čech; Grygera (56. Heinz), Bolf, Ujfalusi, Jankulowski; Galasek (64. Smicer); Poborsky, Rosicky, Nedved; Koller, Baros (87. Jiranek).
 Lettland: Kolinko; Isakovs, Zemlinskis, Stepanovs, Blagovadzins; Bleidelis, Lobanovs (90. Rimkus), Astafjevs, Rubins; Vepřekovskis (81. Pahars), Prohorenkovs (71. Laizans).
 Bemerkungen: 83. Lattenschuss Heinz. Keine Verwarnungen.

Deutschland - Holland 1:1 (1:0)
 Dragão, Porto - 46.636 Zuschauer - SR Frisk (Sd) - Tore: 30. Frings 1:0, 81. van Nistelrooy 1:1.
 Deutschland: Kahn; Friedrich, Wörn, Nowotny, Lahm; Baumann, Hamann; Schneider (67. Schweinsteiger), Frings (79. Ernst); Ballack; Kuranyi (85. Bobic).
 Holland: van der Sar; Heitinga (74. van Hooijdonk), Stam, Bouma, van Bronckhorst; Cocu, Davids (46. Sneijder), van der Vaart; van der Meyle, Zenden (46. Overmars); van Nistelrooy.
 Bemerkungen: Holland ohne Seedorf (verletzt). Verwarnungen: 12. Kuranyi (Händs), 29. Cocu (Foul), 73. Stam (Foul).

2. Runde am 19. Juni:
 Deutschland - Lettland 18.00 Uhr
 Niederlande - Tschechien 20.45 Uhr
Letzte Runde am 23. Juni:
 Niederlande - Lettland 20.45 Uhr
 Deutschland - Tschechien 20.45 Uhr

1. Tschechien	1	2:1	3
2. Deutschland	1	1:1	1
Holland	1	1:1	1
4. Lettland	1	1:2	0



Die Spiele von heute

Gruppe A
 Griechenland - Spanien
 Bessa, Porto - 18.00 Uhr - SR Michel (Slk).
 Griechenland: 1. Nikopolidis; 2. Seitaridis, 19. Kapsis, 5. Dellas, 14. Fyssas; 8. Giannakopoulos, 6. Basinas, 20. Karagounis, 10. Tsanas; 9. Charistias, 15. Vryzas.
 Spanien: 23. Casillas; 5. Puyol, 3. Marchena, 6. Helguera, 15. Raul Bravo; 17. Etxeberria, 4. Albelda, 16. Xabi Alonso, 14. Vicente; 10. Morientes, 7. Raul.
 Bemerkungen: Mit einer gelben Karte vorbelastet sind Karagounis, Seitaridis (beide Grie), Baraja, Marchena und Albelda (alle Sp).

Russland - Portugal
 Luz, Lissabon - 20.45 Uhr - SR Hauge (No).
 Russland: 1. Owtschinnikow; 16. Jewsejew, 4. Smertin, 21. Bugajew, 17. Sennikow; 2. Radimow, 22. Aldonin, 15. Alentschew, 5. Karjaka, 7. Ismailow; 9. Bulykin.
 Portugal: 1. Ricardo; 2. Paulo Ferreira, 4. Andrade, 5. Couto, 3. Rui Jorge, 6. Costinha, 18. Maniche, 7. Figo, 10. Deco; 9. Pauleta, 21. Nuno Gomes.
 Bemerkungen: Russland ohne Mostowoj (Rauswurf aus dem Kader) und Scharonow (gesperrt). Mit einer gelben Karte vorbelastet sind Aldonin, Gusew, Smertin, Radimow (alle Russ), Pauleta und Costinha (beide Por).

Bereits gespielt:
 Portugal - Griechenland 1:2
 Spanien - Russland 1:0
Letzte Runde am 20. Juni:
 Russland - Griechenland 20.45
 Portugal - Spanien 20.45

1. Griechenland	1	2:1	3
2. Spanien	1	1:0	3
3. Portugal	1	1:2	0
4. Russland	1	0:1	0

FUSSBALL-NEWS

Tarnat wechselt zu Hannover

Michael Tarnat (34) wechselt vom englischen Premier League-Verein Manchester City für zwei Jahre zu Hannover. (si)

Beretta neuer Chievo-Trainer

Der Serie-A-Verein Chievo verpflichtete den 44-jährigen Mario Beretta, der zuletzt in der Serie B beim Frick-Klub Ternana tätig war, dort aber in der Weihnachtspause demissionierte. (si)

Zeman wird Lecce-Trainer

Auch Lecce hat einen neuen Trainer. Die Südtaliener holten Zdenek Zeman in die höchste Spielklasse Italiens zurück. (si)

Zaccheroni zurückgetreten

Alberto Zaccheroni ist als Trainer von Inter Mailand zurückgetreten. Er habe das Vertrauen von Klubbesitzer Massimo Moratti nicht mehr gehabt, nachdem er nicht in die Personalplanung für die kommende Saison einbezogen worden war, erklärte Zaccheroni gegenüber der «Gazzetta dello Sport». (si)

Ein laues Lüftchen

Italien enttäuscht - Schweden avanciert zum heimlichen Titelanwärter

LISSABON - 5:0 zum Auftakt gegen Bulgarien: Schweden gewann am Montag in Lissabon erstmals seit 1958 wieder ein Startspiel in eine Endrunde und avanciert dank seinem magischen Sturm zum heimlichen Titelanwärter. Dagegen präsentierte sich der italienische «Wundersturm» als laues Lüftchen.

Schweden hat in der Gruppe C zum Auftakt den beiden Ex-Europameistern Italien und Dänemark klar die Show gestohlen. Das «Tre Kronor»-Team schoss am Montag Bulgarien mit 5:0 (1:0) aus dem Jose-Alvalade-Stadion von Lissabon und feierte mit dem zweithöchsten Sieg in der Geschichte von EM-Endrunden einen kräftigen Warnschuss Richtung Italien, am Freitag nächster Gegner der Schweden, ab.

Larsson ist wieder da

Überragender Mann auf dem Platz war Henrik Larsson, der seine internationale Karriere eigentlich schon beendet hatte, sich nun aber mit einem «Doppelpack» inklusive Traumtor zurückmeldete. Larsson hatte nach der WM vor zwei Jahren genug. Mit 30 Jahren gab er den Rücktritt aus dem Nationalteam bekannt. Er wollte sich nur noch seinem Klub Celtic Glasgow widmen.

242 Tore in 315 Spielen sprechen für sich, neben der Nominierung in die beste Celtic-Elf der Geschichte brachte es dem einstigen Rastaman mit afrikanischen Wurzeln

(sein Vater stammt von den Kapverden) auch in der Saison 2000/01 den Goldenen Schuh für den besten Torschützen Europas (53 Tore).

Bei Celtic hat er heuer nach sieben Jahren Schluss gemacht, für das Team fand der Torjäger, der noch keinen neuen Klub hat, aber wieder seine Motivation.

Dass er für die Euro 2004 zurückge-

kehrt ist, wird einem alten Mann und einem kleinen Jungen zugeschrieben. UEFA-Präsident Lennart Johansson bat den Stürmerstar seiner Heimat via Brief um ein Comeback; mehr noch aber konnte Larsson den Bitten seines sechsjährigen Sohnes Jordan nicht widerstehen.

Zwei Tore in 71 Sekunden

Jordan Larsson wird seine Freude gehabt haben, als

hinderte ausgerechnet Larssons Sturmpartner Zlatan Ibrahimovic, der sich in der 78. Minute den Ball schnappte und per Elfmeter traf, obwohl Larsson als Schütze vorgesehen war. «Zlatan wollte den Elfer schießen, ich hatte kein Problem damit. Es ist gut, dass er auch ein Tor gemacht hat», meinte Larsson.

Wundersturm ein laues Lüftchen

Von dem vor EM-Start viel zitierten «Wundersturm» der italienischen Nationalmannschaft war am Montag im Auftaktspiel gegen Dänemark wenig bis gar nichts zu sehen. Das Trio Francesco Totti, Alessandro Del Piero und Christian Vieri blieb bei der Nullnummer weit unter den hohen Erwartungen.

Der Schuldige für die dürftige Darstellung der Italiener war schnell gefunden: Die brütende Nachmittagshitze hatte dem Titelfavoriten die Beine gelähmt. «Die 33 Grad dürfen keine Entschuldigung sein», betonte Vieri, um dann wie alle anderen doch die «schreckliche Hitze» als Grund für die Beinahe-Pleite zu beklagen.

«Ein so schönes Dänemark hätte ich genauso wenig erwartet wie ein so hässliches Italien», rieb sich Totti verwundert die Augen. Bei Trainer Giovanni Trapattoni steigerte sich die Verwunderung in blankes Entsetzen. «Wir waren in der ersten Halbzeit gar nicht auf dem Platz», gab der «Maestro» zu. «Manche Spieler wirken müde», meinte «Trap», der der Nullnummer gegen Dänemark auch etwas Positives abgewinnen konnte. «Vielleicht war es eine Lehre, die uns weiterhilft.» (gek)

Auf Leben und Tod

Portugal muss heute gewinnen

PORTO - An der EM-Endrunde in Portugal wird heute Mittwoch eventuell der erste Viertelfinalist ermittelt. In der Gruppe A begeben sich in Porto (18 Uhr) die beiden Auftaktspieler Griechenland und Spanien, danach folgt in Lissabon (20.45 Uhr) das Duell der Verlierer zwischen Russland und Portugal.

Während fünf Jahren wurde in Portugal auf diese EM hin gearbeitet und die Erwartungen waren immens, dass auch das Team seinen Teil zu einem perfekten Anlass liefert. Doch nun droht bereits am fünften Spieltag das Ende des Gastgeber. Der Schock des 1:2 gegen Griechenland steckt den Portugiesen noch immer in den Knochen, und so erstaunt es nicht, wenn auch ihr brasilianischer Coach Luiz Felipe Scolari die kommende Partie als Match beschreibt, in dem es «auf Leben und Tod» ginge.

Mostowoj ausgemustert

Eines scheint gewiss: Portugals Elf wird auf einigen Positionen anders besetzt sein als in der Partie gegen Griechenland. Mittelfeldstar Rui Costa (AC Milan) wird wohl Portos Deco weichen müssen. Auch bei den Russen, die seit 1983 nie mehr gegen Portugal zu einem Länderspiel angetreten sind, macht sich nach der Start-Niederlage Nervosität breit. Der 35-jährige Altstar Alexander Mostowoj hatte sich einige kritische Anmerkungen zur Vorbereitung und der Taktik erlaubt, was Trainer Georgi Jarzew nicht goutierte.

Mostowoj wurde umgehend aus dem Team geworfen, was wiederum dem russischen Vize-Präsidenten nicht gefiel: «Wir haben zu wenige Spieler von Mostowos Kaliber. Ich bedaure diese Entscheidung.» Man sieht: auch für Jarzew geht es im nächsten Spiel um alles oder nichts. (si)

EM-SPLITTER

Borer reiste nach Hause

Der Schweizer Ersatzgoalie Fabrice Borer ist gestern in die Schweiz zurückgereist. MRI-Aufnahmen im Spital haben ergeben, dass der Armbruch des GC-Torhüters keiner Operation bedarf. Dennoch fällt Borer für drei Monate aus und verpasst den Saisonstart. (si)

6000 Tickets retour

In England scheint das Interesse am Spiel vom Donnerstag gegen die Schweiz offensichtlich nicht so gross wie bei uns: Der englische Verband gab rund 6000 Eintrittskarten für die Partie in Coimbra zurück. (si)

EM für Nicky Butt vorbei

England hat vor dem Spiel gegen die Schweiz am Donnerstag personelle Sorgen. Der Einsatz von Paul Scholes ist weiterhin höchst ungewiss. Mit Sicherheit fällt Nicky Butt, er erlitt im Training eine Bänderverletzung im rechten Knie, für den Rest der EM aus. (si)

3 Kilo abgenommen

Die spanischen Internationalen haben in ihrer Partie gegen Russland (1:0) jeder etwa drei Kilogramm abgenommen. (si)

Rekord-Flugverkehr

Die EM bescherte dem Flugverkehr in Portugal einen neuen Rekordwert. An einem Tag wurden

im portugiesischen Luftraum 1223 Flugzeuge registriert, 36 Prozent mehr als einem «normalen» Tag in dieser Jahreszeit. (si)

Grönkjär nun bei EM

Der dänische Stürmer Jesper Grönkjär (Chelsea) ist zur EM abgereist. Der 26-Jährige war wegen eines Todesfalls in der Familie in Dänemark geblieben. Nach dem 0:0 gegen Italien steht er damit seinem Team für die Partie gegen Bulgarien zur Verfügung. (si)

Königlicher Besuch

Königlicher Besuch an der EM: Spaniens König Juan Carlos will die Nationalmannschaft der Iberer heute im Spiel gegen Griechenland vor Ort unterstützen. (si)

Kein Erfolg: Geld zurück

Falls Gastgeber Portugal in der Vorrunde ausscheiden sollte, können portugiesische Fans ihre Eintrittskarten für den Viertel- und Halbfinal sowie für die Final zurückgeben. Der portugiesische Fussball-Verband werde das Geld zurückerstatten, kündigte Präsident Gilberto Madail an. (si)

6600 Euro Busse

Wegen ungebührlichen Verhaltens der Spieler gegen die Schweiz (0:0) belegte die UEFA Kroatien mit einer 6600 Euro-Strafe. In der Partie sahen fünf Kroaten die Gelbe Karte. (si)